

13.05.–22.08.2010

Robert Wilson. Video Portraits

Eine Ausstellung im ZKM | Museum für Neue Kunst

Pressekonferenz: Mittwoch, 12. Mai 2010, 17 Uhr

Eröffnung: Mittwoch, 12. Mai 2010, 19 Uhr

Robert Wilson porträtiert nicht nur berühmte Persönlichkeiten, wie Isabella Rossellini, Brad Pitt oder Caroline von Monaco, sondern auch unbekannte Menschen und Tiere, die bisher nicht künstlerisch repräsentiert wurden, wie zum Beispiel eine Straßentänzerin oder einen Frosch. Jedes Videoporträt ist als wesentlicher Bestandteil über das Szenische hinaus mit einem spezifischen Klangteppich unterlegt, der sich von Feldaufnahmen bis zu Musik von Videospiele, von Klassik bis zu Blues, Rock und Punk erstreckt, oder auch von Robert Wilson zitierte Lyrik von Heiner Müller enthalten kann. Im ZKM ist jetzt einen eigens für diesen Ort zusammen gestellte Auswahl der „Video Portraits“ zu sehen.

Obwohl Robert Wilson sich weigert, seine Werke zu interpretieren, übernimmt er gerne die Aufgabe der Interpretation, wenn es sich um andere Persönlichkeiten handelt. So schuf er schon in den 1970er-Jahren seine ersten Porträts bedeutender Persönlichkeiten, wie Louis Aragon, Pontus Hultén, Helene Rochas. Seine Porträts sind theatralische Inszenierungen und somit also Interpretationen. Wilsons Künstlertum konstruiert sich aus den entscheidenden künstlerischen Impulsen der 1960er-Jahre (von Performance bis zur Minimal Art), die in seine epochemachenden und legendären Inszenierungen ab den 1970er-Jahren einfließen. Aus seiner Inszenierungskunst heraus wurde er auch Bühnenbildner und Bildhauer, Maler und Zeichner. Seine Bildkunst beschränkte sich dementsprechend nicht nur auf die Fläche, sondern er schuf auch dreidimensionale Objekte, Installationen und Environments von höchsten poetischen Graden, zum Teil absurd und surrealistisch, zum Teil extrem minimalistisch, aber immer überraschend. In der zeitbasierten Bildform Video und Film erreichte er eine innovative Bildsprache, die eine Welt kreierte, zwischen chaplinesque und kafkaesk, aber immer *absolutely* Wilson.

All seine Erfahrungen als weltweit gefeierter Bild- und Objektkünstler, als Bühnenbildner und Regisseur, als Choreograf und Kurator hat er in seinen Video-Porträts seit 2004 konzentriert, da es ihm die technischen Möglichkeiten des High Definition-Fernsehens erlauben, den Reichtum seiner Bild- und Bühnensprache auszudifferenzieren: Bewegung, Gestik, Make-up, Kostüm, Kulisse, Lichteinsatz, ebenso wie die Stile der Hoch- und Popkultur, die klassischen wie neuen Medien: Malerei, Design, Musik, Oper, Tanz, Theater, Fotografie, Fernsehen, Film, etc. Die porträtierten Personen verweisen dabei nicht nur auf eigene biografische Details, sondern auch auf kulturgeschichtliche Quellen. So stellt beispielsweise Robert Downey Jr. den Leichnam von Rembrandts „Anatomie des Dr. Nicolaes Tulp“ (1632) dar oder Johnny Depp ist in einem Drag-Kostüm zu sehen und posiert darin als Rose Sélavy von Marcel Duchamp.

Presseinformation

23. April 2010

**Robert Wilson.
Video Portraits**

Ort
ZKM | Museum für Neue Kunst

Dauer
13.05.–22.08.2010

Pressekonferenz
Mittwoch, 12. Mai 2010, 17 Uhr

Eröffnung
Mittwoch, 12. Mai 2010, 19 Uhr

Pressekontakt
Friederike C. Walter
Leitung Presse
Tel: 0721 / 8100 – 1220

E-Mail: presse@zkm.de
www.zkm.de

ZKM | Zentrum für Kunst und
Medientechnologie Karlsruhe
Lorenzstraße 19
76135 Karlsruhe

Partner des ZKM



LB BW

Landesbank Baden-Württemberg



EnBW

Die Subjekte sind sowohl konstruiert wie authentisch, biografisch wie soziografisch, Porträts ihres Lebens wie eines Mediums oder einer Epoche. Die Porträts sind visuelle Geschichte aber auch Teil der Geschichte bzw. selbst Geschichte. In der Geschichte der Porträtmalerei und des fotografischen Porträts, insbesondere der inszenierten Fotografie, stellen seine inszenierten Porträts nicht nur einen Höhepunkt der Vollendung, sondern auch vor allem eine Klimax dar, die wegweisend ist.

Kurator: Peter Weibel

Stationen: Nach Stationen in der Neuen Galerie Graz und in der Sammlung Harald Falckenberg in Hamburg zeigt die Ausstellung im ZKM Museum für Neue Kunst eine eigens für das Haus zusammengestellte Auswahl von Videoporträts.

Katalog: Zur Ausstellung im ZKM erscheint ein Katalog (Hrsg. Peter Weibel) mit Beiträgen von Norman Bryson, Ali Hossaini, Noah Khoshbin, Matthew Shattuck, Nicola Suthor, Peter Weibel und Robert Wilson.